

Frankfurt-Hahn

TMZ

1. Ausnahmen von der Transponderverpflichtung für Segelflugspektoren:

Innerhalb der nachstehend beschriebenen Sektoren der TMZ Frankfurt-Hahn sind Segelflüge unter den hier aufgeführten Bedingungen von der Verpflichtung bezüglich der in der TMZ geltenden Transponderschaltung ausgenommen:

1.1 Sektor "Idar-Oberstein"

- a) Seitliche Begrenzung:

493942 N 070021 O – 494212 N 070453 O – 494717 N 071439 O –
495037 N 072106 O – 494621 N 071656 O – 493647 N 070738 O –
493942 N 070021 O.

- b) Vertikale Begrenzung:

Von 4500 Fuß über NN bis maximal FL 75 (2286m) in dem Gebiet
493942 N 070021 O – 494212 N 070453 O – 494717 N 071439 O –
494621 N 071656 O – 493647 N 070738 O – 493942 N 070021 O;

Von 5500 Fuß über NN bis maximal FL 75 in dem Gebiet
494717 N 071439 O – 495037 N 072106 O – 494621 N 071656 O –
494717 N 071439 O.

1.2 Sektor "Hahn-Süd"

- a) Seitliche Begrenzung:

494627 N 065415 O – 494212 N 070453 O – 493942 N 070021 O -
494321 N 065116 O - 494627 N 065415 O.

- b) Vertikale Begrenzung:

Von 4500 Fuß (1372m) über NN bis maximal FL 75 (2286m).

1.3 Sektor "Hahn-Nord"

- a) Seitliche Begrenzung:

501724 N 072418 O – 501435 N 073119 O – 500654 N 073702 O –
501333 N 072033 O - 501724 N 072418 O.

- b) Vertikale Begrenzung:

Von 4500 Fuß (1372m) über NN bis maximal FL 75 (2286m).

2. Regelungen zur Durchführung des Segelflugbetriebes:

Die Flugleitung Idar-Oberstein (Frequenz: 128,360 MHz, Tel.: 06781-22694) hat die Sektorenfreigaben für die Sektoren Idar-Oberstein, Hahn-Nord und Hahn-Süd bei der Flugverkehrskontrollstelle Langen einzuholen und diese den Segelflugzeugführern zu übermitteln.

Die Aktivierung der Sektoren wird auch über Hahn ATIS (Frequenz: 136,350 MHz) bekannt gegeben.

Segelflugzeugführer haben innerhalb der Sektoren Idar-Oberstein, Hahn-Nord und Hahn-Süd auf der Frequenz von Idar-Oberstein in Hörbereitschaft zu bleiben, um über eine Deaktivierung unverzüglich informiert zu werden.

Die Flugleitung Idar-Oberstein benachrichtigt die Flugverkehrskontrollstelle Langen umgehend, wenn Segelflugbetrieb in den Sektoren Idar-Oberstein, Hahn-Nord und Hahn-Süd beendet ist.

Bei Deaktivierung eines Sektors müssen Segelflugzeugführer diesen spätestens zehn Minuten nach Aufforderung verlassen haben. Die Deaktivierung wird auch über Hahn ATIS (136,350 MHz) bekannt gegeben.

3. Zusatzbestimmung für Flüge von Hängegleitern und Gleitsegeln

Die Regelungen in Nr. 1 und 2 gelten auch für Flüge von Hängegleitern und Gleitsegeln, sofern diese Luftsportgeräte mit einem Sprechfunkgerät mit dem erforderlichen Kanalraster/Frequenzabstand ausgerüstet sind.

Friedrichshafen

TMZ

1. Ausnahmen von der Transponderverpflichtung für Segelflugspektoren:

Innerhalb des nachstehend beschriebenen Sektors der TMZ Friedrichshafen sind Segelflüge unter den hier aufgeführten Bedingungen von der Verpflichtung bezüglich der in der TMZ geltenden Transponderschaltung ausgenommen:

1.1 Sektor "Waldsee"

Seitliche Begrenzung:

475050 N 092350 O – 475351 N 093154 O – 475356 N 095005 O –
474759 N 095505 O – 473148 N 095513 O – an der deutsch-österreichischen Grenze
entlang bis 473447 N 094523 O –
474340 N 094900 O – 475100 N 094250 O – 475050 N 092350 O.

Vertikale Begrenzung:

Von 1700 Fuß (518m) über Grund bis 5000 Fuß (1524m) über NN.

2. Regelungen zur Durchführung des Segelflugbetriebes in dem Segelflugsektor "Waldsee":

Die Aktivierung/Deaktivierung des Sektors erfolgt über die Flugleitung Bad Waldsee-Reute (Frequenz 118,040 MHz).

Der Sektor "Waldsee" kann aktiviert werden, sofern die Verkehrslage des Flugbetriebes nach Instrumentenflugregeln am Flughafen Friedrichshafen und die Flugsicherungskapazität es zulassen.

Die Aktivierung des Segelflugspektors wird über Friedrichshafen TWR/Turm (Frequenz 120,075 MHz) und Friedrichshafen ATIS (Frequenz 129,600 MHz) bekannt gegeben.

Während der Nutzung der Segelflugspektors ist dauernde Hörbereitschaft auf der Frequenz der Flugleitung Bad Waldsee-Reute zu halten, um über eine Deaktivierung unverzüglich informiert zu werden.

3. Zusatzbestimmung für Flüge von Hängegleitern und Gleitsegeln

Die Regelungen in Nr. 1 und 2 gelten auch für Flüge von Hängegleitern und Gleitsegeln, sofern diese Luftsportgeräte mit einem Sprechfunkgerät mit dem erforderlichen Kanalraster/Frequenzabstand ausgerüstet sind.